



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Einrichtungen**

Wissenschaftliche Hochschulen

**Wissenschaftsrat**

**Tübingen, 1960**

II. Erweiterung des Lehrkörpers

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8275**

zum Jahre 1964 — also dem Jahr, bis zu dem das Bauprogramm aufgestellt ist — bis zu 80 % der Vorschläge zu verwirklichen. Bei anderen Hochschulen, bei denen größerer Nachholbedarf besteht, wird eine längere Zeitspanne erforderlich sein. Jede sich bietende Möglichkeit der Beschleunigung sollte genutzt werden.

Mit der Verwirklichung der Empfehlungen wird auch in den Hochschulverwaltungen der Arbeitsumfang erheblich anwachsen. Es wurde bereits erwähnt, daß die Ausstattung der entsprechenden Abteilungen in den Ministerien wie auch der örtlichen Hochschulverwaltungen meist unzulänglich ist. Eine durchgreifende Verbesserung ist eine wichtige Voraussetzung dafür, daß unsere Vorschläge sachgerecht und schnell genug in die Tat umgesetzt werden können.

Hochschul-  
verwaltungen

### C. II. Erweiterung des Lehrkörpers \*

Die Verwirklichung der Empfehlungen für die Einrichtung neuer Lehrstühle führt dazu, daß an den vorhandenen Hochschulen insgesamt rund 1200 Lehrstühle zusätzlich geschaffen werden müssen, d. h. im Durchschnitt etwa 39 % mehr, als 1960 vorhanden waren.

Ins einzelne gehende Vorschläge für die Zahl der neuen Stellen für Abteilungsvorsteher, Wissenschaftliche Räte, Studienräte im Hochschuldienst und Kustoden können nicht gemacht werden, da die Verwendung solcher Stellen weitgehend von den personellen und sachlichen Verhältnissen der einzelnen Hochschule abhängt und zunächst Erfahrungen gewonnen werden müssen. Als Anhalt wird vorgeschlagen, im Gesamtdurchschnitt einer Hochschule von einem Verhältnis von 2 Stellen dieser Art auf jeweils 3 Lehrstühle auszugehen. Dabei ist die Verteilung innerhalb der Fakultäten dem sehr unterschiedlichen Bedarf anzupassen. Die neuen Stellen müßten gleichzeitig mit der Vermehrung der Lehrstühle eingerichtet werden.

Die Zahl der Diätendozentenstellen sollte im Durchschnitt einer Hochschule mindestens ein Drittel der Zahl der Lehrstühle betragen.

Auch für die Vermehrung der Assistentenstellen können Einzelvorschläge nicht gemacht werden. Aus unseren Untersuchungen ergeben sich jedoch einige Anhaltswerte für die in den einzelnen Fakultäten durchschnittlich im Verhältnis zur Zahl der Lehrstühle erforderlichen Stellen. Sie schwanken zwischen 1 : 1 (Theologie) und 1 : 4 (Naturwissenschaften und theoretische

Assistenten

\* Vgl. hierzu auch Tabelle 19 des statistischen Anhangs.

Medizin). In einigen Fächern, insbesondere in den klinischen Fächern der Medizin, liegt die Relation noch höher. Der Durchschnittswert wird bei den Universitäten (ohne Kliniken) je nach ihrer Struktur 1 : 2 bis 1 : 2,3 betragen, bei den Technischen Hochschulen ist er mit 1 : 4 anzusetzen.

### C. III. Finanzielle Auswirkungen

#### Fortdauernde Ausgaben

Für fortdauernde Ausgaben der wissenschaftlichen Hochschulen waren im Rechnungsjahr 1960 in den Haushaltsplänen rund 500 Millionen DM angesetzt, darunter 210 Millionen DM (42 %) für wissenschaftliches Personal und 39 Millionen DM (8 %) für Sachmittel der Institute, Seminare und Bibliotheken.\*

Der jährliche Aufwand für wissenschaftliches Personal nach Durchführung der Empfehlungen läßt sich an Hand der Vorschläge über die Neuerrichtung von Lehrstühlen und der angegebenen Schlüsselzahlen für sonstige wissenschaftliche Kräfte überschläglich berechnen. Bei gleichbleibender Besoldung wird er voraussichtlich etwa 360 Millionen DM betragen. Das sind 150 Millionen DM (71 %) mehr als 1960.\*\*

#### Sachmittel

Die Verwirklichung unserer Vorschläge für die Ausstattung der Institute und Seminare mit Sachmitteln erfordert einen Betrag von etwa 83 Millionen DM jährlich, das sind 44 Millionen DM (113 %) mehr, als 1960 angesetzt waren.\*\*\*

In welchem Umfange die Kosten für das nichtwissenschaftliche Personal, die übrigen Sachausgaben, insbesondere für die Bewirtschaftung, und die sonstigen allgemeinen Ausgaben der Hochschulen nach Verwirklichung der Vorschläge des Wissenschaftsrates steigen werden, läßt sich auch überschläglich kaum berechnen. Einen Anhaltspunkt mag bieten, daß diese Kosten im Jahre 1960 im Durchschnitt bei den Universitäten rund 71 000 DM und bei den Technischen Hochschulen rund 112 000 DM je Lehrstuhl ausmachten.\*\*\*\*

#### Bauprogramm für 1960—1964

Das in Teil D zusammengestellte Bauprogramm für 1960 bis 1964 erfordert Gesamtaufwendungen von etwa 2,6 Milliarden DM einschließlich Ersteinrichtung neuerrichteter Bauten. Dieser Betrag ergibt sich zum Teil aus den Kostenvoranschlägen, zum Teil aus Schätzungen auf Grund der bisherigen Erfahrungen.

\* Vgl. Tabelle 14 des statistischen Anhangs.

\*\* Vgl. Tabelle 20 des statistischen Anhangs.

\*\*\* Vgl. Tabelle 21 des statistischen Anhangs.

\*\*\*\* Vgl. Tabelle 14 des statistischen Anhangs.